

## Nichtamtlicher Teil.

### Vorläufiger (nichtamtlicher) Bericht über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Börsenvereins

am Sonntag Kantate, den 4. Mai 1890, vormittags 9 Uhr,  
im Deutschen Buchhändlerhause.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht (§ 16 der Satzungen).
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1889.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses, betreffend den Voranschlag für 1890.
4. Neuwahlen.

Es sind zu wählen: Im Vorstand: a) der erste Vorsteher, b) der zweite Vorsteher an Stelle der ausscheidenden Herren Adolf Kröner-Stuttgart und Dr. Eduard Brockhaus-Leipzig.

Im Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Elwin Paetel-Berlin und Johannes Stettner-Freiberg i/S.

Im Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herrn Emil Strauß-Bonn und Alfred Boerster-Leipzig.

Im Verwaltungs-Ausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren K. F. Koehler und Dr. Alphons Dürr.

#### 5. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle die aus den Beratungen des Börsenblatt-Ausschusses und des Rechnungs-Ausschusses hervorgegangenen und im Börsenblatt vom 2. April d. J. (Nr. 76) abgedruckten Bestimmungen, das Börsenblatt und seine Verwaltung betreffend, nach § 38 der Satzungen genehmigen.

#### 6. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle nachstehenden Antrag des Herrn Rob. Voigtländer-Leipzig betreffend Erlaß einer Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel annehmen:

Die Hauptversammlung wolle sich einverstanden erklären mit dem Erlaß einer Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel. Sie wolle zu deren Ausarbeitung die Bildung eines zur Zuwahl schriftstellerischer und juristischer Sachverständiger berechtigten außerordentlichen Ausschusses beschließen und letzteren beauftragen, seinen Entwurf baldmöglichst der Hauptversammlung zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

Der 1. Vorsteher Herr Geh. Kommerzienrat Adolf Kröner eröffnete die Hauptversammlung bald nach 9 Uhr mit der Begrüßung der erschienenen Herren und ernannte die Herren Stettner-Freiberg und Reinold Kretschmann-Magdeburg zu Stimmzählern.

Es folgte die Verlesung des Geschäftsberichtes über das abgelaufene Vereinsjahr (im Börsenblatt No. 102 vom 5. d. M. an amtlicher Stelle im Wortlaute abgedruckt). Das Gedächtnis der leider sehr zahlreichen Toten des Jahres ehrte die Versammlung auf Aufforderung des Herrn Vorstehers durch Erheben von den Sizen. Im weiteren Verlauf der Verlesung wurde dieselbe an mehreren Stellen durch beifällige Kundgebungen aus der Versammlung unterbrochen. Am Schlusse lebhaftes Bravo und Händeklatschen.

Zum Geschäftsbericht verlangte niemand das Wort.

Der Vorsitzende des Rechnungs-Ausschusses Herr Elwin Paetel erstattete den Bericht über die Geldbewegung während

des Vorjahres, dessen Wortlaut im amtlichen Verhandlungsbericht folgen wird. Die vom Rechnungs-Ausschuß beantragte Decharge wurde ohne Debatte einstimmig erteilt und gleichzeitig auf Antrag des Ausschusses dem Herrn Schatzmeister, Kommerzienrat Stadtrat Franz Wagner für seine mit großer Mühewaltung verbundene sorgfältige Rechnungsführung der Dank der Versammlung ausgesprochen.

In gleicher Weise fand der sodann durch Herrn Elwin Paetel vorgetragene Bericht über den Voranschlag für das laufende Jahr, ohne daß jemand das Wort hierzu nahm, die einstimmige Genehmigung der Hauptversammlung.

Herrn Elwin Paetel, welcher nach langjähriger aufopferungsfreudiger Thätigkeit im Rechnungsausschuße aus seinem Amte scheidet, wurde seitens des ersten Vorstehers mit warmen Worten der Dank des Börsenvereins ausgesprochen. Die Versammlung schloß sich diesem Dank durch Erheben von den Sizen einmütig an.

Es konnte nunmehr von Herrn Kommerzienrat Franz Wagner das inzwischen festgestellte Ergebnis der Wahlen zum 1. und 2. Vorsteher des Börsenvereins mitgeteilt werden. Von 671 abgegebenen Stimmen fielen 637 auf Herrn Adolf Kröner als ersten, und 633 Stimmen auf Herrn Dr. Eduard Brockhaus als zweiten Vorsteher.

Herr Kröner (von Herrn Kommerzienrat Wagner über die Annahme der Wahl befragt): Seine Wahl zum 1. Vorsteher des Börsenvereins im vorigen Jahre sei unter ganz außergewöhnlichen Verhältnissen erfolgt, welche der Versammlung ja hinreichend bekannt seien. Damals habe es sich darum gehandelt, zunächst Zeit zu gewinnen, und er habe es für seine Pflicht erachtet, in die durch die Amtsniederlegung des Gesamtvorstandes geschaffene Lücke zu treten, unter der Voraussetzung und Bedingung, daß sich fünf gleichgesinnte, thatsfreudige und mit der erforderlichen Autorität begabte Männer bereit finden lassen würden, die Arbeit mit ihm zu teilen und erwachsende Schwierigkeiten ihm zu erleichtern. Die vorerwähnte ihm wichtige Besetzung der übrigen fünf Vorstandsämter mit den geeigneten Persönlichkeiten sei zu seiner Freude in befriedigendster Weise geglückt und er habe daher dem Rufe der vorjährigen Hauptversammlung Folge gegeben. Wenn er sich aber den damals gewählten Vorstand doch nur als eine Art Uebergangsministerium gedacht habe, so sei er freudig überrascht worden durch die im Verlaufe dieses einen Jahres gemachte Wahrnehmung, daß zwischen ihm und seinen Vorstandskollegen eine fast vollständige Uebereinstimmung der Meinungen in allen wichtigeren Fragen erzielt sei, ein Umstand, der ihm die Durchführung seines Amtes sehr erleichtert habe. Besonders freue es ihn, diese Uebereinstimmung mit Herrn Dr. Brockhaus hervorheben zu können. Man werde sich erinnern, daß Herr Dr. Brockhaus bei Schaffung der neuen Satzungen gewisse Bestimmungen sehr entschieden bekämpft habe. Mit derselben Energie verteidige er dieselben jetzt, nachdem sie Gesetz geworden. (Bravo). Er lege besonderen Wert darauf, auch der ferneren Unterstützung des Herrn Dr. Brockhaus versichert zu sein, und müsse deshalb dessen Zusage auch heute zur Vorbedingung der seinigen machen. Mit diesem Vorbehalt nehme er die Wahl als erneuten Ausdruck des Vertrauens der Mitglieder mit Dank an (Bravo). Der Vorstand werde sicher und fest und zugleich mit der erforderlichen Vorsicht die Ziele des Börsenvereins weiter verfolgen. Man wisse, daß eine große offene und geheime Gegnerschaft gegen diese Bestrebungen bestehe; aber man dürfe auf den endlichen Sieg der guten Sache, die der Börsenverein zu der seinigen gemacht habe, vertrauen wegen der unanfechtbaren inneren Gerechtigkeit des in die neuen Satzungen aufgenommenen Prinzipes. (Lebhaftes Bravo).

Herr Dr. Eduard Brockhaus: Er danke aufrichtig für die zahlreichen Stimmen, welche sich wieder auf seine Person für das Amt des zweiten Vorstehers vereinigt hätten. Wie Herr